



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wozu brauchen wir Unternehmen?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Materialübersicht

Stunden 1/2 Was ist ein Betrieb? – Aufgaben, Arten und Ziele von Betrieben

- M 1 (Tx/Ab) Begriffsbestimmung – was ist ein Betrieb?
 M 2 (Fo) Wirtschaftskreislauf und Wirtschaftsstruktur – zwei Schaubilder beschreiben
 M 3 (Sb) Arten von Betrieben – ein Überblick
 M 4 (Tx/Ab) Umsatz, Umsatz, Umsatz? – Betriebliche Ziele
 M 5 (Lk) Aufgaben, Arten und Ziele von Betrieben – testen Sie Ihr Wissen!

Stunde 3 Vom Ein- zum Verkauf – der betriebliche Leistungsprozess

- M 6 (Tx/Ab) Was ist alles zu tun? – Ein Gespräch in der Tischlerei Tec
 M 7 (Tx) Vom Ein- zum Verkauf – die drei betrieblichen Grundfunktionen
 M 8 (Ab) Die drei betrieblichen Grundfunktionen – wir fassen zusammen

Stunden 4/5 Einer für alle, alle für einen? – Zielkonflikte in Unternehmen

- M 9 (Fo) Verfolgen Unternehmen und Beschäftigte die gleichen Ziele?
 M 10 (Ab) Ein Betrieb – viele unterschiedliche Interessen
 M 11 (Ab) Unterschiedliche Zielsetzungen im Betrieb? – Eine Talkshow vorbereiten und durchführen
 M 12 (Ro) Unterschiedliche Zielsetzungen im Betrieb? – Rollenkarten für die Talkshow

Lernerfolgskontrolle

- M 13 (Lk) Rund ums Thema „Betrieb“ – Vorschlag für eine Klausur

Glossar

- M 14 (Gl) Glossar

Zusatzmaterial auf CD

- ZM 1 (Tx/Ab) Alles privat? – Die Aufgaben von Staat und Kommunen
 ZM 2 (Tx/Ab) Privatisierung – und alles wird gut?
 ZM 3 (Tx/Ab) Privatisierung – und alles wird schlecht?



Bedeutung der Abkürzungen

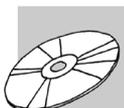
Ab = Arbeitsblatt; **Fo** = Folie; **Gl** = Glossar; **Lk** = Lernerfolgskontrolle; **Ro** = Rollenspiel; **Sb** = Schaubild; **Tx** = Text

Minimalplan

Sie haben nur zwei Unterrichtsstunden Zeit? Dann setzen Sie die folgenden Materialien ein:

Stunden 1/2 Aufgaben, Arten und Ziele von Betrieben

M 1–M 5



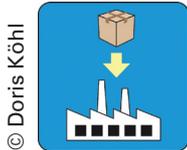
Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der **CD RAAbits Wirtschaft Berufliche Schulen (CD 22)**. Bei Bedarf können Sie die Materialien gezielt am Computer überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

M 7

Vom Ein- zum Verkauf – die drei betrieblichen Grundfunktionen

Damit die Produktion in einem Betrieb möglichst reibungslos abläuft, muss festgelegt werden, wer für welche Aufgaben im Unternehmen zuständig ist. Informieren Sie sich über die drei Grundfunktionen (auch Hauptfunktionen genannt), die den betrieblichen Leistungsprozess bilden.

Beschaffung (= Einkauf)



© Doris Köhl

Die erste Phase des betrieblichen Leistungsprozesses heißt „Beschaffung“. Bevor ein Betrieb ein Produkt herstellen kann, muss er zunächst „Produktionsfaktoren“ beschaffen. Es gibt drei Produktionsfaktoren: a) Arbeit beziehungsweise Arbeitskräfte, b) Betriebsmittel und c) Werkstoffe. Unter „Betriebsmitteln“ versteht man z. B. Maschinen zur Herstellung von Produkten, aber auch Produktionsgebäude oder Transportmittel. „Werkstoffe“ sind die Stoffe, aus denen ein Produkt konkret hergestellt wird, beispielsweise Holz (ein Grundstoff) oder Leim (ein Hilfsstoff). 5

Die Beschaffung umfasst sämtliche Tätigkeiten, die mit dem „Einkauf“ von benötigten Produktionsfaktoren zu tun haben. Sie ist neben der Produktion und dem Absatz eine Hauptfunktion von produzierenden Betrieben. 10

Für die Beschaffung muss feststehen, wann welches Material in welcher Menge benötigt wird. Die zuständigen Personen sorgen dann dafür, dass zum Produktionszeitpunkt alle Materialien in der gewünschten Menge zur Verfügung stehen. Bei der Beschaffung ist es zudem wichtig, zu klären, woher die Materialien kommen und wer sie liefert.

Produktion



© Doris Köhl

Die Produktion ist die zweite Phase des betrieblichen Leistungsprozesses. Nach der Beschaffung aller Produktionsfaktoren kann der Betrieb beginnen, das Produkt herzustellen. Unter „Produktion“ versteht man die Herstellung von Sachgütern. Im weiteren Sinne wird auch das Erbringen von Dienstleistungen unter „Produktion“ gefasst.

Eine Planung der einzelnen Produktionsschritte ist sehr wichtig. Die Reihenfolge der Arbeitsschritte sowie die benötigten Materialien und Maschinen müssen feststehen. Bei der Planung des Produktionsprozesses werden zudem die Menge und die Ausstattung beziehungsweise die Ausstattungsvarianten eines bestimmten Produktes festgelegt. 5

Absatz (= Verkauf)



© Doris Köhl

Die dritte Phase des betrieblichen Leistungsprozesses nennt man „Absatz“. Unter „Absatz“ versteht man alle Aktivitäten eines Unternehmens, die dazu dienen, ein Produkt bzw. eine Dienstleistung zu verkaufen und den Erfolg des Unternehmens zu sichern. Anstelle von Absatz wird häufig auch von „Marketing“ gesprochen.

Die zentrale Frage dabei lautet, wie die Produkte am besten zu den Konsumenten gelangen. Denn ein Unternehmen muss für seine Produkte Abnehmer (= Käufer) finden. Dieser Prozess sollte bereits vor der Produktion mit einer Marktanalyse beginnen, bei der das Verhalten und die Wünsche von Verbrauchern analysiert werden. Dem Betrieb muss auch die Zielsetzung der Produktion klar sein: Möchte er ein neues Produkt auf den Markt bringen oder ein bestehendes Produkt bekannter machen und damit die Absatzzahlen steigern? 10

Die Entscheidungen über die Gestaltung des Produkts sind Teil des Marketing-Mix. So nennt man die optimale Kombination und Koordination der vier Marketinginstrumente, die sogenannten „vier Ps“: *product* (Produkt) – *price* (Preis) – *promotion* (Werbung und Kommunikation) – *place* (Vertriebs-/Absatzwege). Das Produkt muss vermarktet werden, um beim Kunden den Wunsch zu wecken, es zu kaufen. Dabei sollte der Preis so kalkuliert sein, dass das Produkt in großen Mengen verkauft wird. 15
Auch die Absatzwege und -orte sind sorgfältig zu planen: Soll der Betrieb das Produkt zum Beispiel direkt an seine Kunden liefern oder in Geschäften zum Kauf anbieten?

M 14

Glossar

Absatz	alle Aktivitäten eines Unternehmens, die der Verteilung und dem Verkauf des Produkts dienen Menge der verkauften Güter und Dienstleistungen in einem bestimmten Zeitraum
Beschaffung	Einkauf der → Produktionsfaktoren
betriebliche Grundfunktionen	auch betriebliche Hauptfunktionen genannt: → Beschaffung, → Produktion und → Absatz
Betriebsmittel	Betriebsmittel gehören zu den → Produktionsfaktoren. Es handelt sich um Maschinen und Werkzeuge, die bei der Produktion genutzt werden.
Dienstleistungsbetrieb/-unternehmen	Unternehmen, das Dienstleistungen erstellt und verkauft, zum Beispiel Handelsunternehmen, Verkehrsbetriebe, Telekommunikationsunternehmen, Banken oder Versicherungsgesellschaften, aber auch Friseure, Nachhilfeeinstitute oder Autowerkstätten
Gewinn	Wenn das Unternehmen durch den Verkauf von Waren oder Dienstleistungen mehr einnimmt, als es Kosten hat, macht es Gewinn. Die Gewinnhöhe zeigt den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.
Güter	Güter sind alle Mittel, die dazu dienen, Bedürfnisse zu befriedigen. Wirtschaftliche Güter sind knapp und haben einen Preis. Güter werden eingeteilt in Sachgüter und Dienstleistungen.
Kapital	Das Kapital eines Betriebs umfasst nicht nur die Geldmittel, sondern auch die Produktionsanlagen (Maschinen etc.).
Kostendeckung	Ein Betrieb arbeitet kostendeckend, wenn er mit dem Verkauf eines Guts genug Erlöse erwirtschaftet, um damit die dem Produkt zugeordneten Kosten auszugleichen.
öffentliches Unternehmen	Wirtschaftsbetrieb der öffentlichen Hand, das nach dem Prinzip der → Kostendeckung arbeitet und seine Dienste flächendeckend anbietet
privatwirtschaftliches Unternehmen	Unternehmen, das möglichst hohe Gewinne erzielen möchte (Ziel: Gewinnmaximierung) Es gibt → Dienstleistungs- und → Produktionsunternehmen.
Produktion	Erstellung von Sachgütern in einem Produktionsbetrieb
Produktionsbetrieb/-unternehmen	Unternehmen, das etwas produziert und gewinnbringend absetzt Im Mittelpunkt des betrieblichen Leistungsprozesses stehen die → betrieblichen Grundfunktionen.
Produktionsfaktoren	Die betrieblichen Produktionsfaktoren sind Arbeitskräfte, → Betriebsmittel und → Werkstoffe.
Werbung	Ziel der Werbung ist es, das Nachfrageverhalten von Personen so zu steuern, dass sie bestimmte Produkte bevorzugt kaufen.
Werkstoffe	Werkstoffe gehören zu den → Produktionsfaktoren. Sie gehen in die Produkte ein, zum Beispiel Mehl als Bestandteil von Brot.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wozu brauchen wir Unternehmen?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

